

# Zum Vorkommen von *Xylodrepa quadripunctata* (Linné) in der Steiermark (Col., Silphidae)

(9. Beitrag zur Kenntnis der Käfer Steiermarks)

Von Erich KREISSL

Mit 2 Abbildungen (im Text)

Der mit seiner überwiegend gelben Färbung der Oberseite und der charakteristischen Zeichnung der Flügeldecken ebenso auffällige wie leicht kenntliche „Vierpunkt-Aaskäfer“<sup>1</sup> ist aus der Steiermark noch wenig bekannt. BRANCSIK 1871: 35 gibt *X. quadripunctata* nur für die ehemalige Untersteiermark<sup>2</sup> als nicht häufig an, und auch HORION 1949: 81 konnte für die heutige Steiermark nur eine einzige, aus der Kartei des seinerzeitigen Grazer Universitätsprofessors Dr. K. A. PENECKE stammende Angabe zitieren: Umgebung Graz, sehr selten.

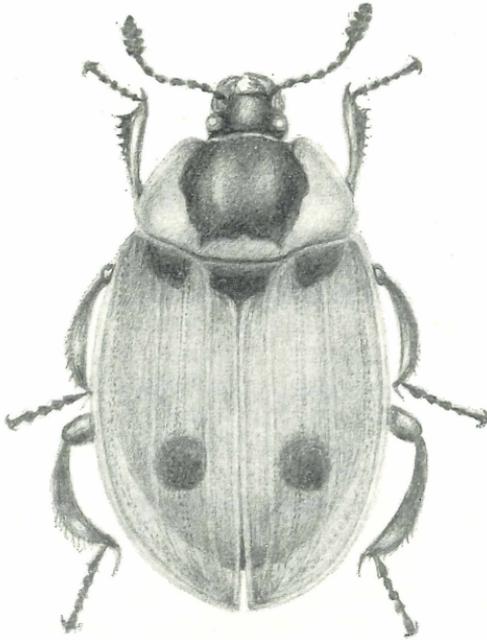
Die für die Steiermark angeführte Seltenheit der Art dürfte nur bedingt zutreffen. Nach FRANZ i. l. (sec. HORION l. c.) scheint *X. quadripunctata* in Österreich auf die Laubwälder des pannonischen Klimabereiches beschränkt zu sein; von dort zahlreiche Fundmeldungen — siehe PITTIONI 1943: 69, HORION 1949: 81 und FRANZ 1964: 53. Nach FRANZ 1970: 216 fehlt *X. quadripunctata* im Inneren der Alpen. Einzelfunde der Art wurden jedoch sowohl aus Vorarlberg (Bodenseegebiet — MÜLLER 1912: 61) als auch aus Tirol bekannt (WÖRNDLE 1950: 105). Die Fundorte in Nordtirol liegen (mit einer Ausnahme: „Brenner von Lärche geklopft“ — dazu s. u.) alle in wärmebegünstigten Lagen des Inn- und Lechtales.

---

<sup>1</sup> *Xylodrepa quadripunctata* gehört zwar zur Familie der Aaskäfer, doch ernährt sich diese Art bekanntlich nicht von Aas, sondern lebt räuberisch auf Bäumen und Gesträuch (besonders Eichen), wo sie verschiedenen Insektenlarven (u. a. den schädlichen Raupen des Prozessionsspinners und des Frostspanners) nachstellt. Es besteht so in der Lebensweise (und auch in der Verbreitung) eine Parallele zu den baumbewohnenden heimischen Puppenräubern (besonders zu *Calosoma inquisitor*). *X. quadripunctata* zählt somit zu den forstwirtschaftlich sehr nützlichen Käfern (vgl. ESCHERICH 1923: 50).

---

<sup>2</sup> Aus diesem Gebiet sah ich Exemplare von Marburg (V. KONSCHEGG leg.; Coll. Naturhist. Mus. Wien) und von Gonobitz (NE Cilli, F. KRISTL leg.; Coll. Landesmus. Joanneum).



A b b. 1: *Xylodrepa quadripunctata* (LINNÉ)  
(5,5fach vergrößert; Zeichnung: A. DÄUBER).

Die Steiermark liegt somit im Bereich zwischen den Vorkommen der Art im östlichen Österreich und dem Alpeninneren, in dem sie weitgehend fehlt. Es ist damit verständlich, daß *X. quadripunctata* in der Steiermark im wesentlichen auf die tiefer gelegenen Gebiete (mit überwiegend Laubmischwald) beschränkt ist, gegen das Alpengebiet zu nur mehr sporadisch auftritt und in der Obersteiermark fehlt. Die bisher vorliegenden steirischen Funde der Art bestätigen diese Annahme. Mir wurden aus der Steiermark 17 Fundorte von *X. quadripunctata* bekannt; diese Orte liegen alle in der näheren und weiteren Umgebung von Graz bzw. in den westlichen, östlichen und südlichen Landesteilen. Einige dieser Fundorte sind bereits in FRANZ 1970 verzeichnet (Nr. 2, 3, 4, 5 und 11), eine weitere Angabe findet sich in KÜHNELT 1962: 59 (Nr. 13); die übrigen 11 Fundorte können als neu für die Steiermark mitgeteilt werden. Die Daten zu den Nummern 7, 12, 14 und 16 stellte mir liebenswürdigerweise Herr Univ.-Prof. Dr. Reinhardt SCHUSTER (Graz) zur Verfügung, während ich die Angaben zu den Nummern 8 und 15 freundlicherweise von Herrn Mag. pharm. W. BERNHAUER (Steyr) erhielt. — In der folgenden Zusammenstellung aller mir aus der Steiermark bekanntgewordenen Fundorte von *X. quadripunctata* sind die bisher noch nicht veröffentlichten Angaben mit einem Sternchen gekennzeichnet.

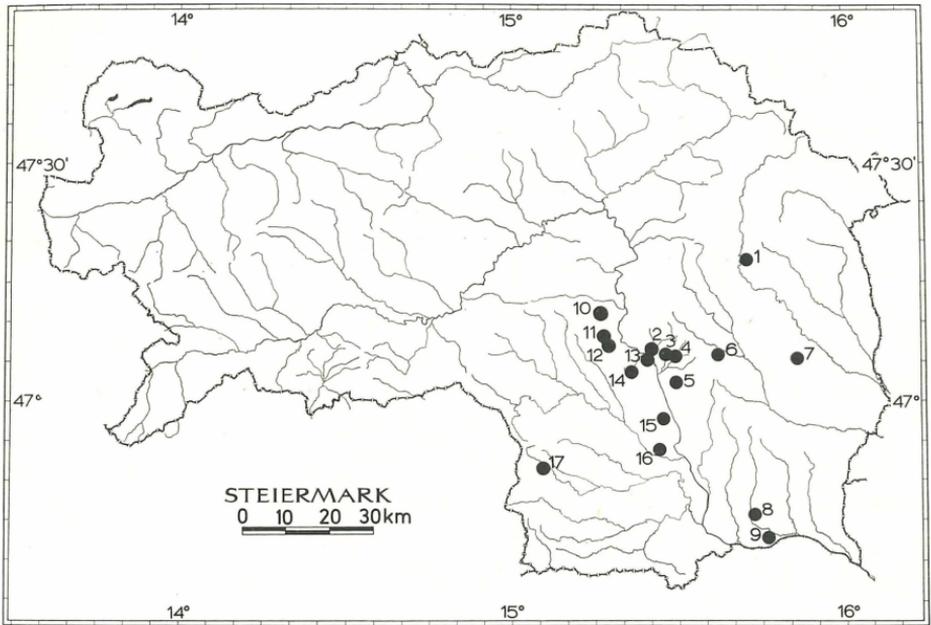


Abb. 2: Nachweise von *Xylodrepa quadripunctata* aus der Steiermark.

## Fundorte von *Xylodrepa quadripunctata* in der Steiermark

### A. Gebiet östlich der Mur:

- 1 \* Rabenwaldgebiet, Westhang zur Feistritz, nahe Reith N Anger, ca. 600 m, von Schneeball (*Viburnum opulus* L.), 13. Juli 1968, 1 Ex. A. MAUERHOFER leg. (Coll. MAUERHOFER).
- 2 Graz XII, Rannachgebiet, S Ausläufer des Rohrerberges, ca. 390 m, von Eiche geklopft, 2. Juni 1951, 2 Ex. E. KREISSL leg., und 4. Juni 1951, 1 Ex. L. PANEK leg. (Coll. LMJ<sup>3</sup>)
- 3 Umgebung Graz, Platte (heute Graz XI und XII), Mai 1912, 1 Ex. J. MEIXNER leg. (Coll. LMJ); Plattengebiet, Unterweizbach, von Eichenästen, 12. und 17. Mai 1972, je 1 Ex. H. ADLBAUER leg. (Coll. ADLBAUER).
- 4 Stifting (heute Graz X), 27. Mai 1917, 1 Ex. F. KRISTL leg. (Coll. LMJ).
- 5 Petersbergen (Graz VIII), von Eichengebüsch, 7. Mai 1952 und 13. Mai 1954, je 1 Ex. E. BREGANT leg. (Coll. LMJ).
- 6 \* Präbach (zwischen Graz und Gleisdorf), 410 m, im Laubmischwald gesiebt, 3. Feber 1952, 1 Ex. J. RUCKENSTUHL leg. (Coll. LMJ).
- 7 \* S Gnies bei Sinabelkirchen (E Gleisdorf), 1958, R. SCHUSTER leg.
- 8 \* Weinburg (NNW Mureck), aus Gewöllen von Rötelfalken (*Falco naumanni* FLEISCHER), Juli 1955 und 24. 5. 1956 je 1 Ex. E. BERNHAUER leg.
- 9 \* Rakitsch N Mureck, 7. Mai 1957, 1 Ex. H. LAMPRECHT (Coll. LMJ).

<sup>3</sup> LMJ = Landesmuseum Joanneum (bisher auch: GJO = Graz, Joanneum).

## B. Gebiet westlich der Mur:

- 10 \* Mühlbachkogel (NW Rein), 6. Juni 1940, 1 Ex. L. PANEK leg. (Coll. LMJ).
- 11 Rein (NW Graz), 1 Ex. K. A. PENECKE (?) (Coll. LMJ ex coll. F. TAX & J. MEIXNER).
- 12 \* Reiner Teiche W Gratwein, 1954, R. SCHUSTER leg.
- 13 Gösting (Graz XIII), in Flaumeichenbeständen (KÜHNELT 1962 : 59); bei der Ruine Gösting, 5. November 1951 (KÜHNELT i. l.).
- 14 \* Zwischen Thalersee und Schloß Hart (W Graz), 1952, R. SCHUSTER leg.
- 15 \* Kalsdorf (S Graz), aus Gewöllen von Rötelfalken, 1955—1963 zusammen ca. 10 Ex. W. BERNHAUER leg.
- 16 \* Zwischen Zwaring und Kainach bei Wildon, in der Umgebung des Basaltsteinbruches, 1952 oder 1953, R. SCHUSTER leg.
- 17 \* Korallpengegebiet: bei Osterwitz (NW Deutschlandsberg), 1020 m, von blühendem Weißdorn (*Crataegus monogyna* JACQUIN), 7. Juni 1959, 1 Ex. E. KREISSL & E. BREGANT leg. (Coll. LMJ).

Wie aus der Zusammenstellung der Fundorte bzw. aus der Karte ersichtlich ist, liegt der bisher nördlichste steirische Fundort von *X. quadripunctata* im mittleren Feistritztal. Die Häufung der Fundorte in der näheren und weiteren Umgebung von Graz ist vielleicht nur darauf zurückzuführen, daß in diesem Gebiet viel gesammelt wurde (außer den in der Zusammenstellung und in der Karte eingetragenen Funden liegen auch noch zwei weitere Exemplare mit den allgemeinen Fundortangaben „Graz“ und „Umg. Graz“ vor).

Zu dem unter Nr. 17 angeführten Fund der Art auf blühendem Weißdorn ist zu sagen, daß schon REDTENBACHER (u. a. 1849: 141) ein Vorkommen von *X. quadripunctata* auf „blühenden Gesträuchen“ erwähnt. Vor allem aber zeigt dieser Fund im Korallpengegebiet (und wohl auch jener vom Mühlbachkogel — s. Nr. 10), daß *Xylodrepa quadripunctata* auch im östlichen Österreich nicht ausschließlich auf die flacheren Landesteile beschränkt ist, sondern auch hier unter Ausnützung der warmen Hangstufe etwas gegen das Alpengebiet vorzudringen vermag. Vergleicht man den Fund im Korallpengegebiet mit der oben erwähnten Angabe von WÖRNDLE l. c.: „Brenner von Lärche geklopft“, so sieht man, daß *X. quadripunctata* vereinzelt bis in die montane Stufe aufsteigt. Weitere Meldungen von Funden über 800 m Seehöhe wären daher von Interesse.

## Literatur

- BRANCSIK C. 1871. Die Käfer der Steiermark. — Cieslar, Graz.
- ESCHERICH K. 1923. Die Forstinsekten Mitteleuropas, 2. — Paray, Berlin.
- FRANZ H. 1964. Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna des Burgenlandes. — Wiss. Arb. Burgenland, 31: 34—155.
1970. Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 3. — Wagner, Innsbruck—München.
- HORION A. 1949. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, 2. — Klostermann, Frankfurt a. M.
- KÜHNELT W. 1962. Die Tierwelt in der Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 62: 47—72.
- MÜLLER A. J. 1912. Verzeichnis der Käfer Vorarlbergs. — 48. Jber. Landesmus. Vorarlberg, I—XVIII u. 1—203.
- PITTIONI E. 1943. Die Käfer von Niederdonau. — Niederdonau/Natur u. Kultur, 23: 1—189.
- REDTENBACHER L. 1849. Fauna Austriaca. Die Käfer. — Gerold, Wien.
- WÖRNDLE A. 1950. Die Käfer von Nordtirol. — Wagner, Innsbruck.

Anschrift des Verfassers: Dr. Erich KREISSL, Landesmuseum Joanneum,  
Raubergasse 10, A-8010 G r a z.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [02\\_1973](#)

Autor(en)/Author(s): Kreissl Erich

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von \*Xylodrepa quadripunctata\* \(Linné\) in der Steiermark \(Col., Silphidae\). \(9. Beitrag zur Kenntnis der Käfer Steiermarks\) 29-33](#)